

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

Finanzkommission verabschiedet Voranschlag 2011

Solothurn, 22. November 2010 – Die Finanzkommission des Kantonsrates (FIKO) stellt beim Budget 2011 mit einem operativen Aufwandüberschuss von rund 2,76 Mio. eine leichte Verbesserung gegenüber der rollenden Aufgaben- und Finanzplanung fest. Mehrheitlich unterstützt die Kommission den Antrag des Regierungsrates zur Ausrichtung eines Kantonsbeitrages von 54,6 Mio Franken für die Prämienverbilligung 2011.

Voranschlag 2011

Die im Frühjahr 2010 von der FIKO deponierten Vorgaben zum Voranschlag 2011 konnten knapp erreicht werden. Die Kommission hat den Voranschlag in mehreren Sitzungen eingehend geprüft, einzelne Korrekturen vorgenommen und schliesslich dem Voranschlag 2011 mit einem operativen Aufwandüberschuss von rund 2,76 Mio. Franken ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung zugestimmt. Die Nettoinvestitionen sollen wie vom Regierungsrat vorgeschlagen in der Höhe von rund 139 Mio Franken realisiert werden.

Die Kommission hat mit der Verabschiedung des Voranschlages auch der Senkung des Steuerfusses von 105 % auf 104 % zugestimmt, wie sie im Zusammenhang mit dem Volksentscheid über die Schliessung des Aller-

heiligenbergs angekündigt war. Der Steuerertragsausfall von rund sieben Mio. Franken kann aufgrund der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen aufgefangen werden. Mit dem Übertritt des bisher bei der Pensionskasse des Bürgerospitals versicherten Spitalpersonals in die kantonale Pensionskasse muss die Solothurner Spitäler AG (soH) Mehrkosten bei den Arbeitgeberbeiträgen von 1,7 Mio. Franken tragen. Sie hat mit der Verabschiedung des Voranschlages 2011 auch der entsprechenden Erhöhung des Globalbudgets der Spitäler einstimmig zugestimmt.

Neu schlägt die Kommission - auf Anregung der Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO) - vor, dass die Bruttoentnahmen aus den Spezialfinanzierungen jährlich mit dem Voranschlag ausdrücklich ausgewiesen und bewilligt werden. Im Jahr 2011 werden rund 164 Mio. Franken aus den verschiedenen Fonds entnommen.

Prämienverbilligung 2011

Noch nicht berücksichtigt ist eine Verbesserung der Erfolgsrechnung des Voranschlags von über einer Million Franken, weil der Bund für das Jahr 2011 weniger Krankenkassenprämienverbilligung an den Kanton Solothurn als angenommen ausschüttet. Die FIKO hat mit neun zu vier Stimmen dem Antrag der Sozial- und Gesundheitskommission zugestimmt für die Prämienverbilligung 80% des Bundesbeitrages einzusetzen, das heisst 54,5 Mio. Franken.

Der Antrag der SP auf Erhöhung des Kantonsbeitrages um 13,6 Mio. Franken wurde abgelehnt. Die SP argumentierte, das sozialpolitische Ziel der Prämienverbilligung, nämlich, dass die Krankenkassenprämien höchstens acht Prozent des Einkommens ausmachen sollen, ist mit dem für das Jahr 2011 insgesamt zur Verfügung stehenden Betrag von rund 123 Mio. Franken nicht erreicht. Die Mehrheit war der Auffassung, dass der Mittelstand mit entsprechender Selbstverantwortung ohne weiteres in der Lage sei, die Prämiensteigerungen aufzufangen.

Im Weiteren hat sie dem Verpflichtungskredit von 16,1 Mio. Franken für den Neubau eines Parkhauses für das Kantonsspital Olten einstimmig zugestimmt.